

*Weise-wissende* Menschen sollten wir sein, um durch all die Lawinen der technischen Errungenschaften die Geheimnisse nicht übersehen zu können.

*Herzliche* Menschen sollten wir sein, nicht nur Menschen mit Verstand, die die Schätze der Natur nützen und ausnützen. Der innere Takt zum Leben ist entscheidend.

*Verweilende* Menschen sollten wir sein, um die vielen kleinen Dinge um uns und in uns nicht zu übersehen.

*Bescheidene* Menschen sollten wir sein, um von der selbstherrlichen Art der Anmaßung über die Natur wegzukommen.

*Schauende* Menschen sollten wir sein und die Optik unseres Auges immer wieder neu einstellen, um die großen Zusammenhänge in den Abläufen der Natur zu beobachten.

Und dann sollten wir es lernen, mit dem Schöpfer der Natur in ein wahres Zwiegespräch zu kommen. *Dankbaren* Herzens für dieses große Geschenk.

---

## Personalnachrichten

---

### Anton Ortmayr ein Achtziger

Am 30. Mai 1904 erblickte »unser Toni« das Licht der Welt. Schon im Alter von zwölf Jahren kam er mit der Fischerei in Verbindung. Seine größten Erfolge waren eine Seeforelle mit 13,5 kg mit einem 25er Solin aus dem Wolfgangsee und ein 7 kg schwerer Huchen aus der Salzach.

Ortmayr Toni nimmt heute noch sehr temperamentvoll Stellung zu Umweltfragen und zum Bau von E-Kraftwerken.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und viele Jahre besinnlicher Stunden an den »heiligen Gewässern«.

Petri Heil!



Sepp Ponholzer

---

## Pinzgauer Jäger und Sportfischer auf Dorschfang nach Dänemark-Eckernförde

---

Der bekannte und erfahrene Reiseführer, Sportfischer und Geschäftsinhaber Franz Neuwirth aus Zell am See organisierte zum viertenmal eine Reise zum Dorschfang nach Eckernförde in Dänemark. Viele Interessenten waren bereit, sich der Einladung zu bedienen und buchten für diese Reise. Vorerst begann zuerst unter den Profis und dann unter den weniger geübten Sportfishern die Beratung, welches Gerät und Ausrüstung am zweckmäßigsten sein mag. Dieser Sorge konnte der Reiseleiter abhelfen. Er wußte schon aus Erfahrung, was dazu notwendig war. Es wurden die Bootsrueten, Multiplikator- oder Stationärrollen, bestückt

mit einer der besten Angelschnüre, mit Dorschpilkern und noch vielen anderen Utensilien angeschafft. Nicht fehlen durfte die geeignete Bekleidung für die Hochseefischerei. So mancher Neuling mußte allein für die Ausrüstung tief in die Tasche greifen, um diese Dorschfischerreise nach Dänemark mitmachen zu können. Allerdings bleibt diese Anschaffung und Ausrüstung für viele solche Unternehmen bereit. Viele Teilnehmer am Dorschfischen waren Erstlinge, welche noch nie ein Angelgerät in den Händen hatten, oder Petri-Leute, die sich das erste Mal an ein solches Unternehmen wagten. Schneidig und ent-